

Geänderter Titel und Wortlaut des eingereichten Postulats der GPK «mögliche Instrumente und Prozesse zur Reduktion des Personalaufwandes im bestehenden System»:

Dringliches Postulat: Prozess zur Beseitigung des strukturellen Defizites

Der Stadtrat wird eingeladen, in enger Zusammenarbeit mit dem Parlament (z. Bsp. Fraktionschefs, Delegationen der ständigen Kommissionen) Massnahmen und Wege aufzuzeigen, das strukturelle Defizit (Basis Budget 2026) von derzeit ca. 4.9 Mio. (Steuerfuss 121%) resp. 7.3 Mio. (Steuerfuss 115%) innerhalb von vier Jahren zu beseitigen und spätestens mit dem Budget 2030 ein nachhaltig ausgeglichenes Budget vorzulegen. Es ist auf eine ausgewogene Verteilung der Massnahmen durch Mehreinnahmen und Reduktionen bei den Ausgaben zu achten. Zudem sollen Kennzahlen definiert werden, welche eine mittel- bis langfristig nachvollziehbare Steuerung und Planung des Haushaltsgleichgewichts ermöglichen. Dabei müssen verschiedene externe und interne Indikatoren eingesetzt werden.

Der Prozess soll rasch möglichst gestartet werden und ein Bericht soll spätestens bis 30. April 2027 vorliegen.

Begründung: Sowohl Stadtrat wie auch das Parlament stehen gemeinsam in der Verantwortung, das Haushaltsgleichgewicht herzustellen. Dabei öffnet sich ein grosses Spannungsfeld zwischen Ansprüchen an eine moderne Stadt mit hoher Lebensqualität und gleichzeitig gut abgesicherter finanzieller Entwicklung. Anstatt sich gegenseitig zu blockieren, ist gerade für dieses Thema eine konstruktive Zusammenarbeit von Stadtrat und Parlament der Sache und im Sinne einer positiv zu entwickelnden Stadt förderlich. Dass dies im bestehenden politischen Umfeld nicht einfach ist, muss uns bewusst sein, soll uns aber nicht hindern, im konstruktiven Dialog und Diskurs gute Lösungen zu finden.

Antrag:

Für die Begleitung und Moderation dieses Prozesses durch eine externe neutrale Person ist ein Kredit von CHF 80'000, verteilt auf die Jahre 2026 und 2027, zu sprechen.